



RAPP

Nachhaltigkeit



INDEX

*Der vorliegende Bericht wurde als interaktives Medium gestaltet.
Neben der guten Umweltverträglichkeit hat diese Form den Vorteil schnell
und direkt navigieren zu können.*

*So führen alle unterstrichenen Begriffe zu den entsprechenden Inhalten.
Ebenfalls können Sie sich mittels untenstehender Navigation (vorwärts, zurück)
bewegen.*

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit bei Rapp 3

Führung Nachhaltigkeit (Interview) 5

Handlungsfelder, Ziele und Entwicklung

1 Klimaschutz und Klimaanpassung 10

2 Erhalt von Gebäudebestand und
Stärkung Biodiversität 17

3 Zirkuläres Bauen 19

4 Innovation, Partnerschaften und
Bildung für Nachhaltigkeit 21

5 Zukunftsfähige Arbeitgeberin 28

Referenzprojekte Nachhaltigkeit 32

Nachhaltigkeit bei Rapp



Daniel Scheifele
CEO der Rapp AG

Täglich stellen wir uns die Frage, wie wir den grössten Einfluss auf Menschen und Umwelt erzielen und wie wir daraus dauerhaften Mehrwert generieren. Mit unserem breiten Wissen und Können im nachhaltigen Bauen, der neuen Mobilität und den erneuerbaren Energien übernehmen wir Verantwortung für die kommenden Generationen. Abwarten ist für uns keine Strategie, um nachhaltiger zu werden – nur Taten zählen.

Bei Rapp übernehmen wir mit der Gestaltung von Lebensräumen täglich Verantwortung gegenüber der Umwelt und den kommenden Generationen. Seit über 125 Jahren entwickeln und verwirklichen wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden zukunftsweisende Lösungen in Architektur, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Logistik. Unsere Spezialistinnen und Spezialisten denken nicht nur in Konzepten, als Macher:innen setzen wir Lösungen auch um, immer mit dem Blick für das grosse Ganze.

Hierzu bekennen wir uns bei Rapp zu einer Nachhaltigkeitsstrategie, welche auf fünf Handlungsfeldern basiert. Jedes dieser Handlungsfelder beinhaltet konkrete Ziele, an denen wir unseren Fortschritt messen. Ein zentrales Ziel: die Reduktion unserer CO₂-Emissionen um 50 % bis 2030 – mit dem langfristigen Ziel Netto-Null.

Der hier vorliegende Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert unsere Massnahmen und Fortschritte. Er dient nicht nur der transparenten Kommunikation, er soll uns auch dazu anregen, die Nachhaltigkeitsstrategie von Rapp weiterzuentwickeln und weitere Massnahmen umzusetzen.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem CO₂-Monitoring, hier liegt – neben den Gebäuden und dem damit verbundenen Material- und Energiebedarf – in der Mobilität unserer Mitarbeitenden einer der grossen Hebel, um unsere Emissionen weiter zu senken. Zur Zeit wird deshalb das betriebliche Mobilitätsmanagement der Rapp AG überarbeitet. Auch in unseren Beratungsleistungen setzen wir auf nachhaltige Mobilitätslösungen – gemeinsam mit unseren Kunden, messbar und wirkungsvoll.

Nachhaltigkeit als Schlüsselthema in der Unternehmensführung und Risikostrategie

Karin Hinkel leitet seit 2022 das achtköpfige Green Team, die Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeit der Rapp AG. Carmen Bachmann ist seit Januar 2025 Leiterin Nachhaltigkeitsberatung im operativen Geschäft bei Rapp. Im Gespräch skizzieren sie wie Kundinnen und Kunden vom Know-how der Rapp profitieren und so gemeinsam Lebensqualität für Generationen geschaffen werden kann.



Karin Hinkel und Carmen Bachmann (rechts)

Worauf baut die Nachhaltigkeitsstrategie der Rapp auf?

Karin Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, bei dem wir alle Bereiche gleichermassen vorantreiben wollen. Einige Handlungsfelder beziehen sich mehr auf interne Themen, andere auf externe.

Was heisst das konkret für Kundinnen und Kunden der Rapp?

Karin Für unsere Kundinnen und Kunden stehen Klimaschutz, Erhalt der Bausubstanz, Stärkung der Biodiversität und zirkuläres Bauen im Fokus. Rapp bietet dank fundiertem Fachwissen in diversen Bereichen Nachhaltigkeitslösungen an. Schwerpunkte im Bereich Energie sind unter anderem in der Planung von Photovoltaikanlagen, ZEV-Eigenverbrauchsgemeinschaften oder die Implementierung eines Energiemonitorings. Im Bereich Mobilität entwickeln wir neue Mobilitätskonzepte beispielsweise für die E-Mobilität oder im Bereich Architektur sind ReUse und Bauen im Bestand immer wiederkehrende Themen. Der Bereich Infrastruktur ist sehr vielfältig und deckt unter anderem die Themen energetische Sanierung, Bauphysik und Umwelt ab.

Carmen Des Weiteren ist die Erstellung von CO₂-Bilanzen für Bauprojekte von Bedeutung, um die Klimawirkung zu erfassen und Massnahmen zur Reduktion zu entwickeln. Zudem begleiten wir Kundinnen und Kunden bei Zertifizierungen, insbesondere des SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) und der DGNB/SGNI (Schweizerische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft).

Wie können Kundinnen und Kunden künftig noch stärker eingebunden werden?

Carmen Ich nehme die Zusammenarbeit mit den Kunden als bereits sehr kooperativ und eng war. Entscheidend ist, dass wir die Anforderungen und Herausforderungen unserer Kunden stets im Fokus behalten, um unsere Beratungslösungen weiterzuentwickeln und sie bestmöglich bei der Schaffung von ökologischem, sozialem und ökonomischem Mehrwert zu unterstützen.

Wie kann die Wirksamkeit von Nachhaltigkeitsmassnahmen sichtbarer gemacht werden?

Karin Nachhaltigkeitsthemen gewinnen zunehmend an Bedeutung in den obersten Führungsetagen und spielen eine immer wichtigere Rolle in den zentralen

Geschäfts- und Risikokonzepten von Unternehmen. CO₂- und Ökobilanzen sowie die Anwendung von Standards können unterstützen, wirksame Massnahmen zu identifizieren und umzusetzen.

Carmen Für den Bereich Klima hat sich die Messgrösse CO₂-Äquivalente (CO₂eq) bereits etabliert. Diese wird inzwischen erfolgreich auch in frühen Phasen der Entscheidungsfindung angewendet, wie beispielsweise im Referenzprojekt Felix Platter-Spital. Für andere Umweltwirkungen, wie in der Biodiversität beispielsweise, sind Messgrössen noch weniger greifbar. Eine häufig genutzte Methode ist die Quantifizierung von Umweltauswirkungen in Umweltbelastungspunkten (UBP). Da diese Messgrösse jedoch aus einer Vielzahl verschiedener Ökoindikatoren zusammengesetzt ist, gestaltet sich die Interpretation der Ergebnisse komplexer. Mit Initiativen wie die «Taskforce on Nature-related Financial Disclosures» (TNFD) kommt jedoch viel Neues auf uns zu.

Karin Das ist eine von vielen Entwicklungen, die wir aufmerksam verfolgen. So finden wir neue Wege, um zusätzlich zu den Klimawirkungen auch Auswirkungen auf weitere Umweltthemen für uns und unsere Kunden besser messbar und vergleichbar zu machen.

Und wie ist das Umweltbewusstsein bei den Mitarbeitenden von Rapp?

Carmen Mir scheint bereits ein hohes Bewusstsein vorhanden zu sein – sowohl in der direkten Zusammenarbeit als auch bei Rapp als Arbeitgeberin. Eine offene und transparente Darstellung der Auswirkungen sowie die Unterstützung bei der Fokussierung auf wesentliche Themen kann hier sicherlich unterstützen. Kontinuität und Glaubwürdigkeit sind hierbei ebenso wichtig wie der regelmässige Austausch. Gleichzeitig sollte Raum bleiben, Dinge mit Leichtigkeit und ohne Verbissenheit anzugehen.

Zum Schluss: Was motiviert euch, euch für Nachhaltigkeitsthemen bei Rapp zu engagieren?

Karin Nachhaltiges Bauen ist für mich Leidenschaft und Verantwortung zugleich. Die Bauindustrie trägt erheblich zum hohen CO₂-Ausstoss bei, birgt aber auch enormes Potenzial, durch innovative Ansätze positive Veränderungen zu schaffen.

Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, damit Gebäude nachhaltig, energieeffizient und ressourcenschonend gestaltet werden, sodass ihr ökologischer Fussabdruck minimal ist.

Carmen Ich stimme Karin zu, dass die vereinten Leistungsbereiche von Rapp grosses Potenzial haben, positive Effekte für Gesellschaft und Natur zu schaffen. Schon früh wurde mir bewusst, dass das Wohlergehen von Mensch und Natur untrennbar verbunden ist und die besten Lösungen im Team entstehen. Daher arbeite ich gerne an der Schnittstelle von Technik und Nachhaltigkeit. Die Kompetenz und die hohe Motivation der Rapp-Teams haben mich beeindruckt, und ich freue mich, nun Teil des Teams zu sein und die Nachhaltigkeitsberatung mitzugestalten.

Karin Hinkel ist seit Juli 2020 bei Rapp in der Bauleitung tätig und leitet seit 2022 das achtköpfige Green Team der Rapp AG. Zuvor schloss sie ihr Studium des Bauingenieurwesens am Karlsruher Institut für Technologie erfolgreich ab. Berufsbegleitend absolvierte sie den CAS Nachhaltiges Bauen an der FHNW und ist heute ausgebildete DGNB-Auditorin.

Carmen Bachmann ist seit Januar 2025 als Leiterin Nachhaltigkeitsberatung bei der Rapp AG angestellt. Zusätzlich ist sie Mitglied im Green Team. Zuvor war sie als Nachhaltigkeitsverantwortliche sowie in verschiedenen operativen Funktionen von Startups bis Grossprojekten tätig. Nach einer technischen Ausbildung hat Carmen Internationales Management studiert und später ein DAS in Nachhaltigkeitsmanagement an der Business School Lausanne und Universität St. Gallen abgeschlossen.

Das Green Team

Die Nachhaltigkeitsvertretung aus den Geschäftsbereichen

Ökologische und platzsparende Mobilitätsformen machen unsere Städte und Dörfer lebenswerter. Um die Mobilitätsbedürfnisse von Menschen ohne persönliches Auto abzudecken, gilt es diese Mobilitätsformen zu fördern.

Severin Lauper
Nachhaltige Mobilität



Die bei Rapp vereinten Handlungsbereiche bergen ein enormes Potential zur Schaffung positiver Wirkungen für Gesellschaft und Natur. Dabei ist es wichtig, auf relevante Themen zu fokussieren und eine ganzheitliche Sicht auf Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Carmen Bachmann
Nachhaltigkeitsberatung



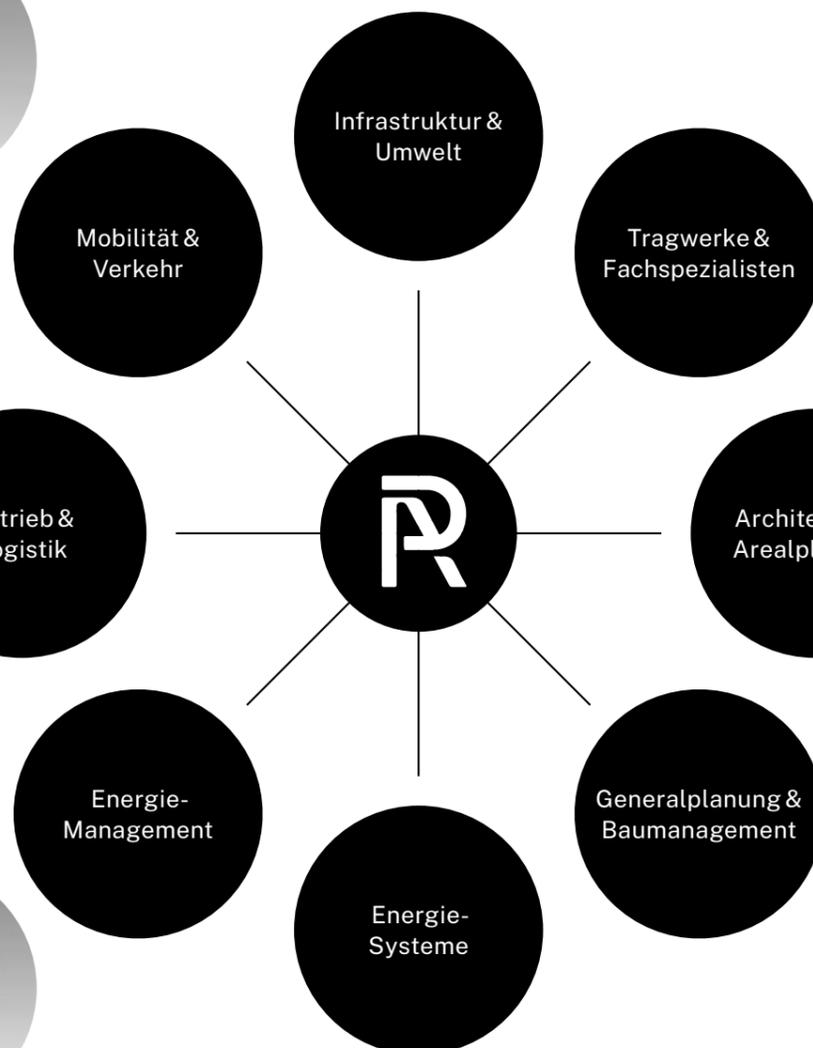
Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) bietet eine grosse Chance, da es sich als weltweites Regelwerk durchsetzt und damit Investoren und Öffentlichkeit transparent über relevante ESG-Themen informiert.

Marcus Seiler
GRI Reporting



Die Energiewende ist eine der grundlegenden Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte. Eine übergeordnete Systembetrachtung unter Einbezug der verschiedenen Energieformen ermöglicht uns den Blick fürs Ganze.

Fabian Baerlocher
Energie und Photovoltaik



Nachhaltiges Bauen bedeutet für mich Lösungen zu entwickeln, die ökologisch, sozial und wirtschaftlich sinnvoll sind und Räume zu schaffen, die der Umwelt sowie dem Mensch langfristig gut tun.

Karin Hinkel
SNBS und DGNB, CO₂-Bilanzierung



Wir alle müssen Verantwortung für unsere Zukunft und vor allem für unser Klima übernehmen.

Marion Kaiser
Umwelt



Die Wiederverwendung bestehender Strukturen und Ressourcen ist ein entscheidender Schlüssel zur Nachhaltigkeit.

Zoe Fränkle
Bauen im Bestand



Nachhaltiges Bauen als unumgängliche Antwort auf den Klimawandel ist für mich die grösste Herausforderung unserer Zeit. Neben dem ist die Beschäftigung mit natürlichen Baustoffen lustvoll und sinnstiftend.

Stefanie Liersch-Kölm
SNBS und DGNB



Nachhaltiges Planen und Bauen



Rapp bietet ein breites Leistungsangebot, mit welchem wir die Gesamtverantwortung für alle Planungs- und Bauprozesse übernehmen können. Durch diese ganzheitliche Koordination minimieren wir nicht nur Zeit- und Ressourcenverschwendung, sondern ermöglichen auch eine effektive Integration nachhaltiger Prinzipien.

- Nachhaltigkeitsberatung und Wettbewerbsbegleitung
- Gebäude- und Arealzertifizierungen (GEAK, Minergie, SNBS, DGNB)
- Schadstoffuntersuchungen
- CO₂-Analysen
- Photovoltaik und ZEV
- Umwelt und Aussenraumgestaltung
- Schwammstadtkonzepte
- Nachhaltige Baustelle
- Klimaadaptives Bauen
- Nachhaltige Baustoffe
- Bauen im Bestand
- Tragwerksplanung (Holzbau)
- Zirkuläres Bauen und ReUse
- Lagerflächenmanagement ReUse
- Logistik und Umweltmanagement
- Neue Mobilitätskonzepte und E-Mobilität
- Nachhaltigkeitsbegleitung von Infrastrukturprojekten (z.B. mit SNBS Infrastruktur)

Handlungsfelder, Ziele und Entwicklung

1 Klimaschutz und Klimaanpassung

Rapp wird klimaneutral und fördert nachweislich nachhaltiges Bauen und nachhaltige Mobilität sowie erneuerbare Energien.

[Weiterlesen](#)

2 Erhalt von Gebäudebestand und Stärkung Biodiversität

Rapp setzt sich für den Bestandserhalt ein und schützt biodiverse Lebensräume und Ökosysteme.

[Weiterlesen](#)

3 Zirkuläres Bauen

Rapp steht für ressourcenschonendes und schadstoff-freies Bauen und fördert die Wiederverwendbarkeit schon in der Planung.

[Weiterlesen](#)

4 Innovation, Partnerschaften und Bildung für Nachhaltigkeit

Rapp fördert im Hinblick auf Nachhaltigkeit Innovation und Bildung und geht Partnerschaften ein.

[Weiterlesen](#)

5 Zukunftsfähige Arbeitgeberin

Rapp steht für glückliche, motivierte und ausgeglichene Mitarbeitende in einem chancengleichen und fairen Umfeld.

[Weiterlesen](#)

Klimaschutz und Klimaanpassung

1

Übergeordnetes Ziel

Rapp wird klimaneutral und fördert nachhaltiges Bauen, nachhaltige Mobilität und erneuerbare Energien. Die Erwärmung der Erdatmosphäre führt zu Veränderungen im globalen Klimasystem. Laut Global Status Report ist der Gebäudesektor für fast 40% der energie- und prozessbedingten Emissionen verantwortlich. Klimaschutzmassnahmen gehören im Gebäude- und Bau-sektor zu den kosteneffizientesten und wirksamsten Hebeln. Auch der Mobilitätssektor trägt mit 32% Anteil an den Gesamtemissionen in der Schweiz zum Klimawandel bei. Es gilt effiziente Konzepte zu verfolgen, welche die Emissionen einschränken, aber auch auf die zukünftigen klimatischen Bedingungen angepasst sind. Dürren, städtische Überhitzung und Hochwasser sind nur einige der Herausforderungen, die unsere Infrastruktur in Zukunft meistern muss.

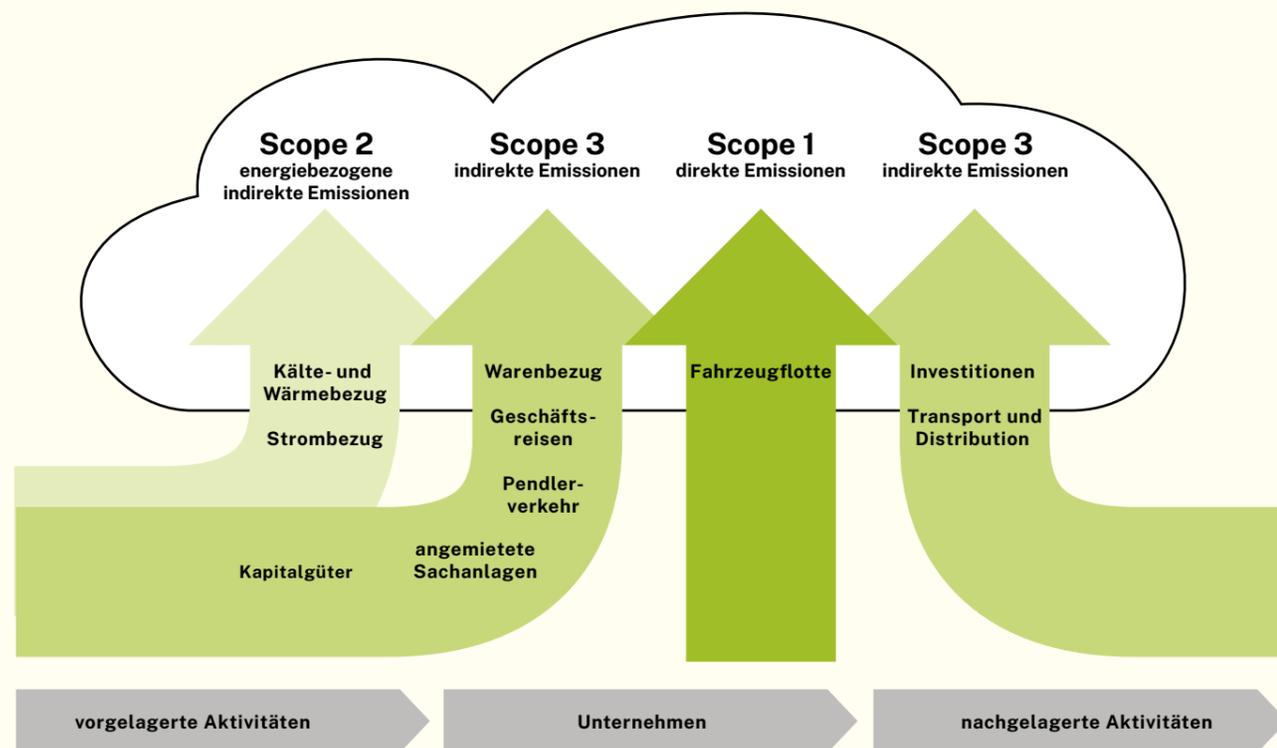
Sustainable Development Goals

Für dieses Handlungsfeld orientiert sich Rapp an den folgenden SDGs der Vereinten Nationen.



Spezifisches Ziel 1.1

Rapp reduziert bis 2030 firmenbezogene Emissionen gegenüber 2022 um 50%. Die Emissionszahlen werden jährlich in das Kontrollsystem mit Absenkpfad eingepflegt.



Scope 1 – 3

Die Rapp AG schliesst sich bei der Ermittlung ihres CO₂-Fussabdruckes an an etablierten und wissenschaftlich fundierten Standards an und unterscheidet zwischen Scope 1, 2 und 3.

Scope 1 Direkte CO₂-Emissionen eines Unternehmens (z.B. die Emissionen der Fahrzeugflotte)

Scope 2 Indirekte Emissionen (z.B. Energiebezug)

Scope 3 Weitere indirekte CO₂-Emissionen (z.B. Warenbezug, Geschäftsreisen und Pendlerverkehr-Mitarbeiter)

Monitoring Energie- / CO₂-Verbrauch Rapp

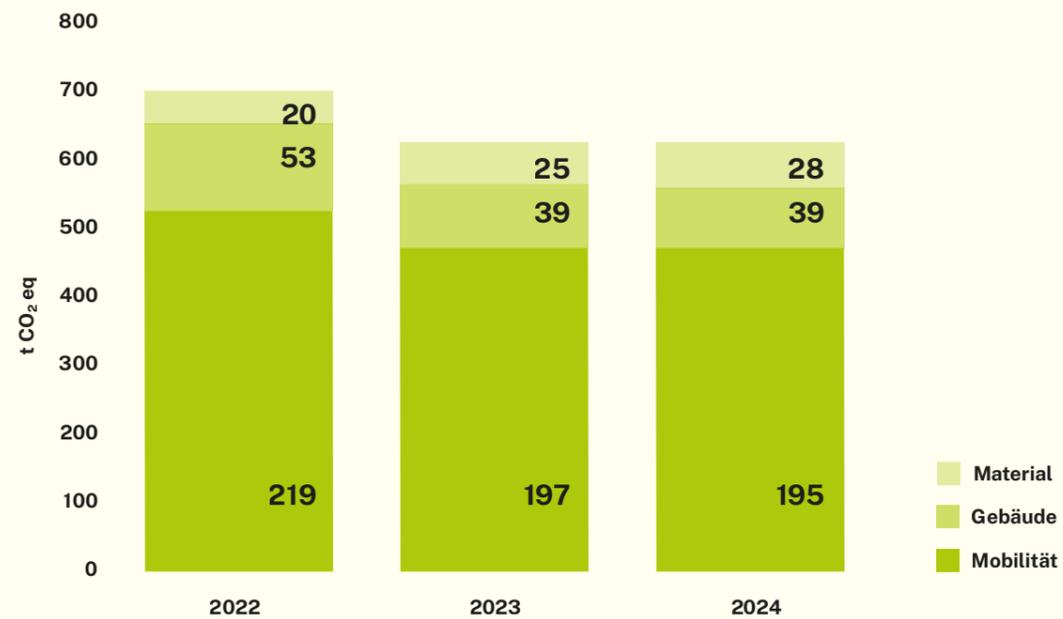
Das jährliche interne Nachhaltigkeitsmonitoring der Rapp AG, das seit dem Jahr 2022 durchgeführt wird, ist ein zentraler Bestandteil des Engagements für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Mit diesem Monitoring werden verschiedene Aspekte der Unternehmenstätigkeiten bewertet, darunter sowohl soziale als auch Umweltaspekte wie die CO₂-Emissionen.

Durch die Überwachung der CO₂-Emissionen wird sichergestellt, dass die Rapp AG ihren ökologischen Fussabdruck reduziert und aktiv zur Bekämpfung des Klimawandels beiträgt. Verbesserungspotenziale werden identifiziert und mittels Umsetzung entsprechender Massnahmen wird die Umweltbelastung kontinuierlich minimiert.

Der grösste Teil der Emissionen entsteht im Bereich der Mobilität. Dabei wird zwischen den Emissionen des Pendler- und Geschäftsverkehrs unterschieden, da diese in verschiedene Scopes fallen. Ziel ist es jedoch, die Emissionen in allen Bereichen zu reduzieren.

Spezifisches Ziel 1.1

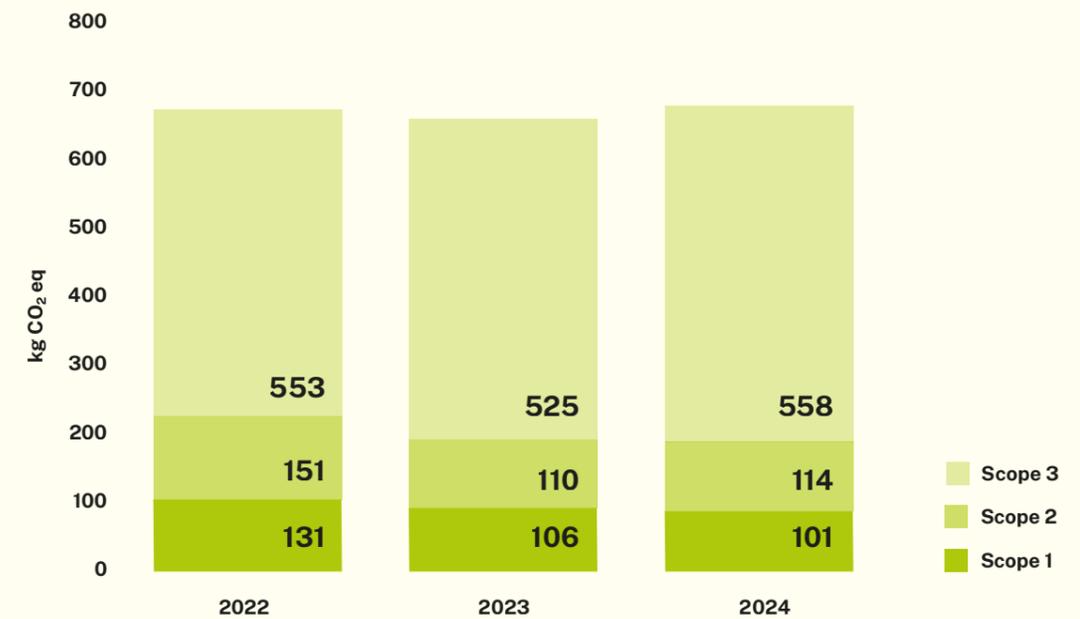
Gesamtemissionen am Standort Basel



Obwohl am Standort Basel unsere Gesamtemissionen gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben sind, sind die Emissionen pro Mitarbeiter:in in den Scopes 2 und 3 gestiegen.

Dabei ist zu beachten, dass die Emissionen für die Wärmeerzeugung des Gebäudes am Transilager (TL) auf Basis des Verbrauchs 2023 abgeschätzt wurde, da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts die Zahlen für 2024 noch nicht vorlagen.

Emissionen pro Mitarbeiter:in und Scope am Standort Basel



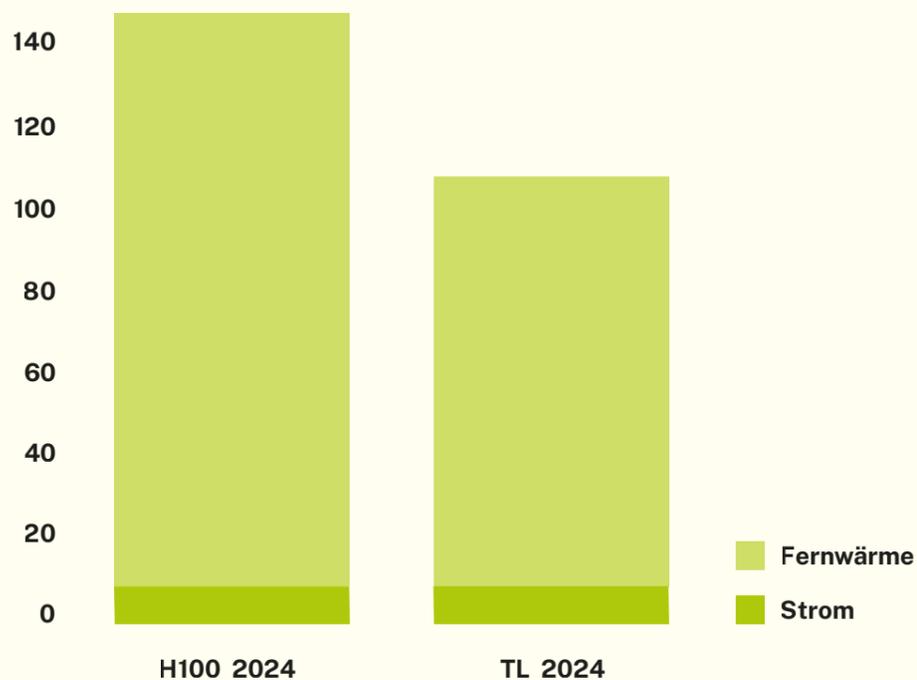
Unsere zwei grössten Hebel in Scope 2 und 3 sind auf die Heizenergie unserer zwei Bürostandorte und die Emissionen aus dem Pendlerverkehr zurückzuführen.

Die Emissionen Scope 1 konnten gesenkt werden. Dies auch da wir bei der Erneuerung unserer Flotte konsequent auf Elektromobilität setzen und auslaufende Fahrzeuge ausschliesslich durch E-Fahrzeuge ersetzen.

Spezifisches Ziel 1.1

Gebäudeemissionen

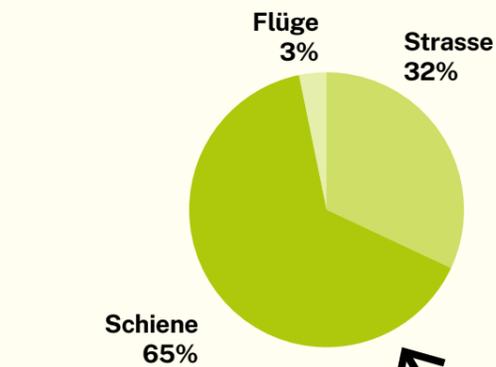
Die Gebäudeemissionen wurden für die Hauptstandorte Basel und Münchenstein ermittelt. Der Hauptteil der Emissionen wird durch die bezogene Fernwärme verursacht welche heute noch zu rund 25% mit Gas erzeugt wird. Unser Fernwärmelieferant IWB plant jedoch bis 2035 100% der Wärme aus erneuerbaren Energieträgern zu produzieren. Ein Vergleich der Gebäudeemissionen im Verhältnis zur Energiebezugsfläche (EBF) zeigt, dass das Gebäude an der Hochstrasse (H100) deutlich mehr Emissionen pro EBF erzeugt. Die umfassende Sanierung des H100 ist für uns deshalb ein wichtiger Hebel, um unsere zukünftigen Emissionen zu senken.



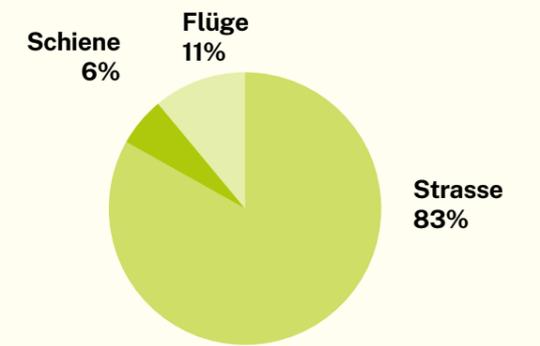
Mobilitätsemissionen

Der Hauptteil unserer Mobilitäts-emissionen wird durch den Pendlerverkehr erzeugt und fällt somit im Scope 3 an. Mit gezielten Massnahmen wollen wir unsere Emissionen jedoch in beiden Mobilitätsbereichen senken.

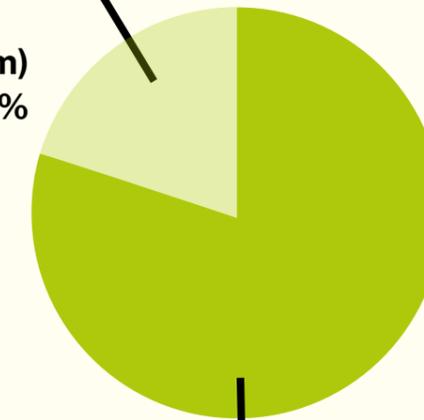
Anteil gefahrene km der Geschäftsreisen



CO₂ eq Geschäftsreisen nach Verkehrsmittel

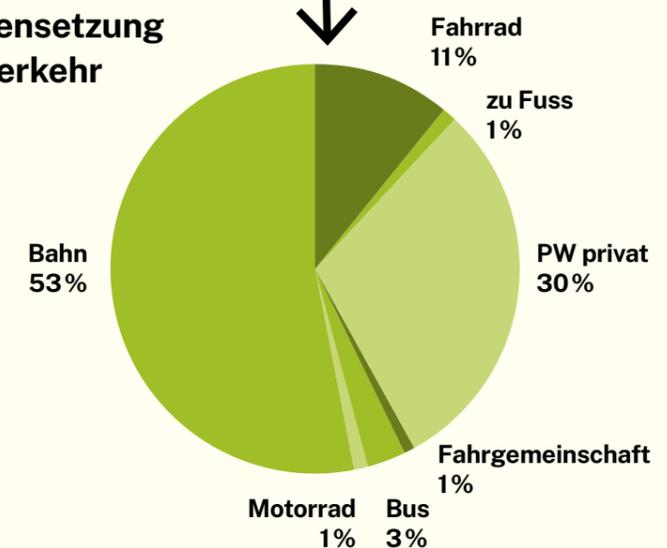


Geschäftsreisen (km) 20%



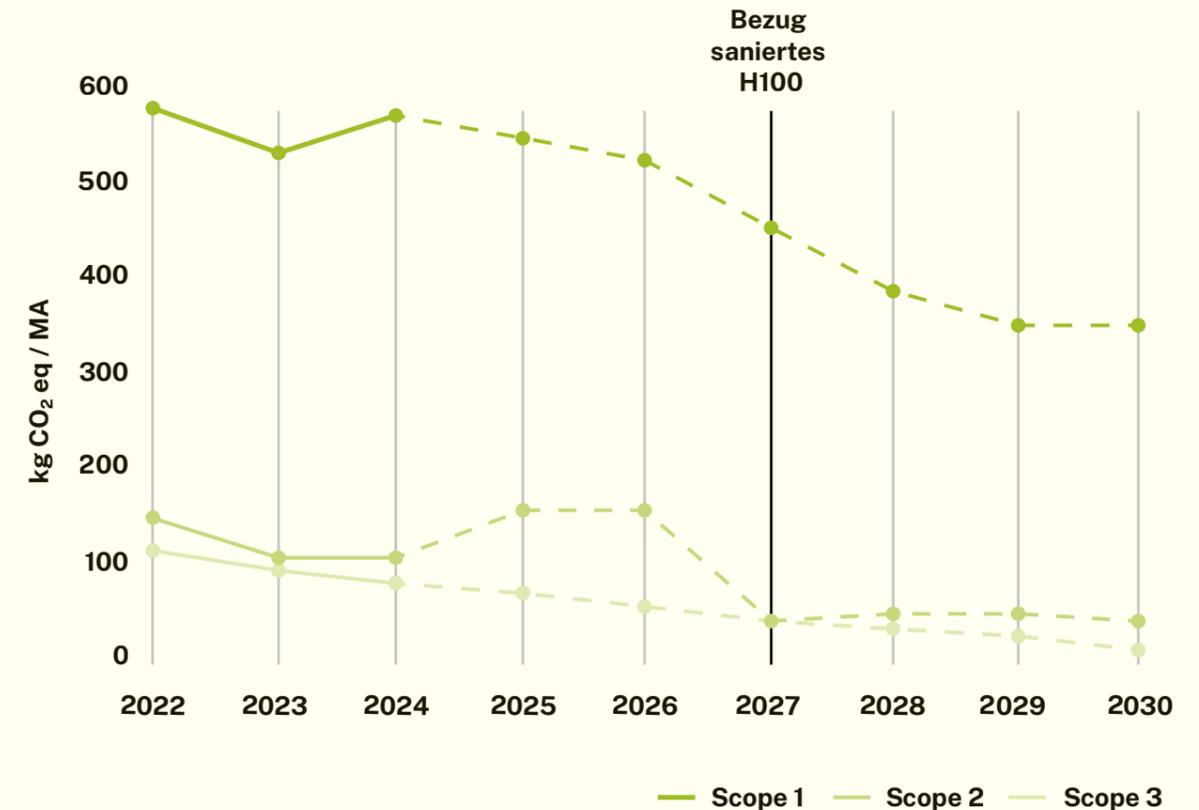
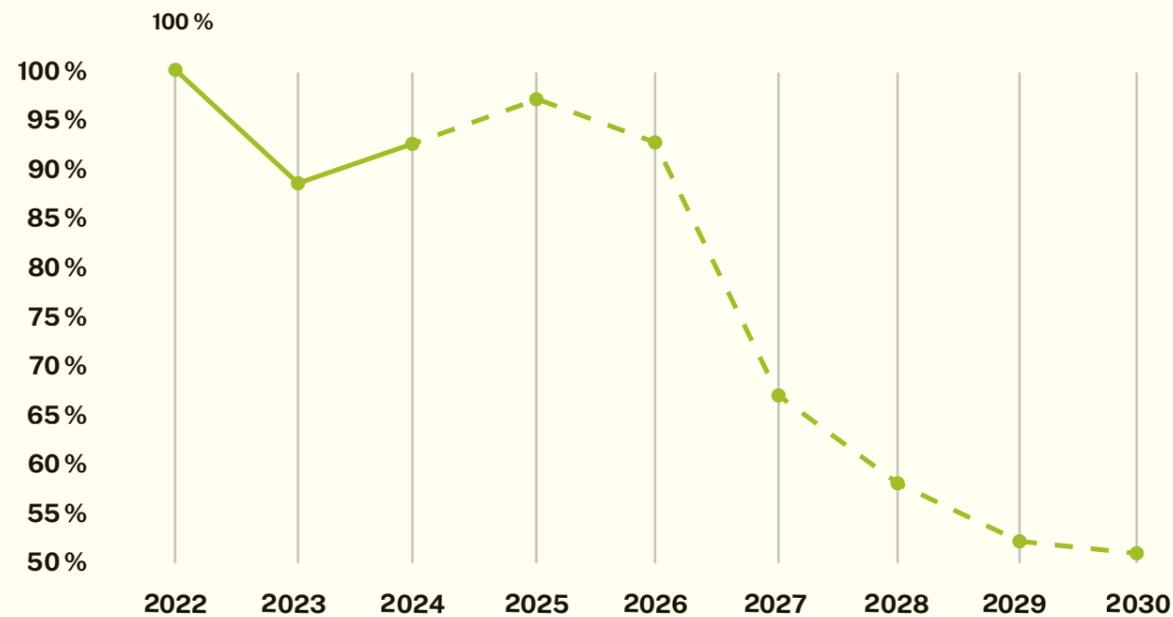
Pendlerverkehr (km) 80%

Zusammensetzung Pendlerverkehr



Absenkpfad 2030

Unser Ziel ist, unsere Gesamtemissionen im Vergleich zum Referenzjahr 2022 um 50% zu reduzieren.



Durch den Umzug unserer Büros in eine temporäre Nutzung während der Sanierung des H100 erwarten wir für 2025 und 2026 höhere Scope-2-Emissionen bei der Gebäudeheizung. Mit dem Bezug des sanierten H100 werden diese deutlich sinken.

Um unsere gesetzten Reduktionsziele zu erreichen, setzen wir auf eine Vielzahl von Massnahmen.

Einige der wichtigsten sind:

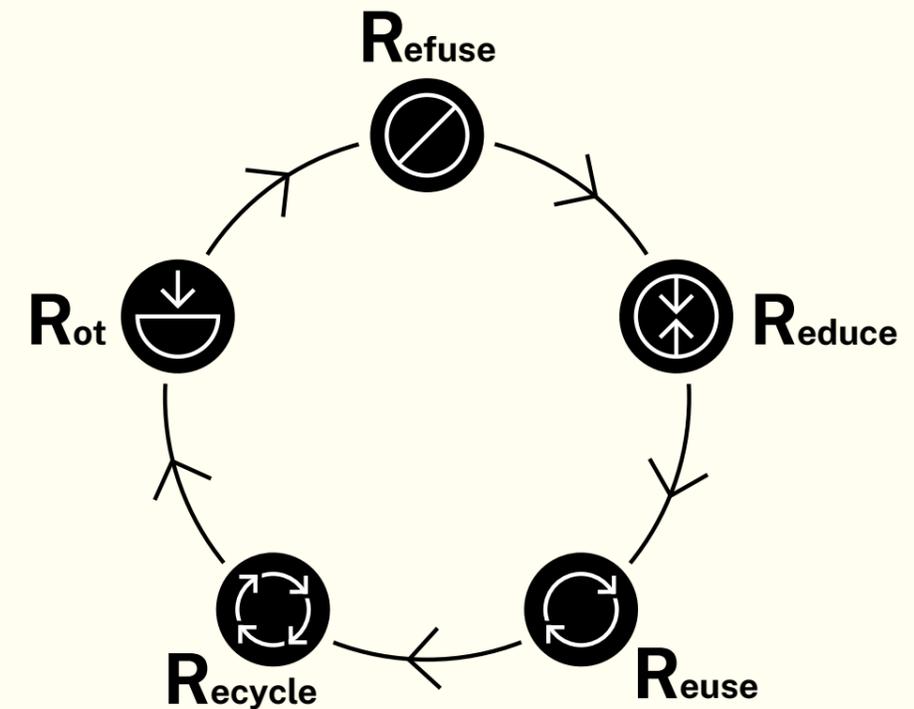
- Weitere Reduktion der Geschäftsflüge
- Verlagerung von 55 % der geschäftlichen Strassenkilometer auf die Schiene
- 100% Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte
- Sanierung und Aufstockung des Gebäudes H100

Spezifisches Ziel 1.2

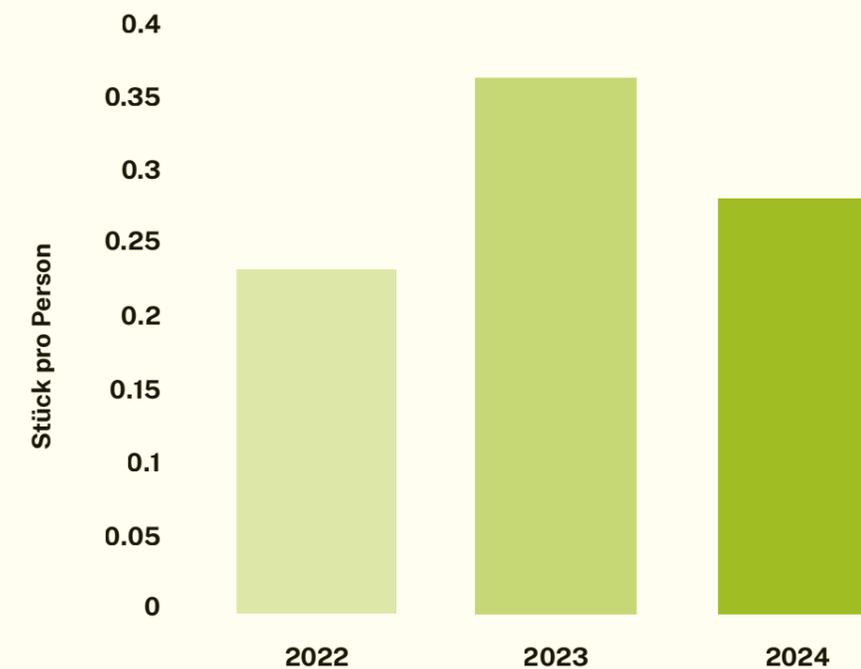
Rapp reduziert eigene Abfälle gegenüber 2022 durch reduce, reuse und recycle vor allem in Bezug auf Elektrogeräte.

Um dieses Ziel zu erreichen, stattet die Rapp AG alle Mitarbeiter mit IT-Geräten von der Firma DELL Technologies aus. Über die Schweizer Vertretung von DELL wird ein umfassendes Reuse- und Recycling-Programm angeboten, über welches defekte Geräte schnell mit gebrauchten Ersatzteilen wieder repariert oder Altgeräte umweltfreundlich zurückgegeben werden können. Bereits im Designprozess versucht DELL, den CO₂-Fussabdruck ihrer Geräte zu reduzieren, indem Komponenten aus Stahl, Aluminium oder ABS nach dem Design-for-Disassembly-Prinzip bereits wiederverwendbar oder wiederverwertbar entwickelt werden. Nicht zuletzt sind Produkte von DELL möglichst energieeffizient, was den Energieverbrauch minimiert. Durch die Zusammenarbeit mit DELL kann die Rapp AG gleichzeitig ihre Kosten senken und ihre Ziele im Bereich «reduce, reuse, recycle» erreichen.

Bei der Anschaffung von Elektrogeräten (wie bspw. Kaffeemaschinen, Drucker, etc.) achten wir darauf, möglichst energieeffiziente Geräte zu wählen und am Wochenende und über Feiertage werden alle Geräte abgeschaltet.



Neuanschaffung IT-Geräte pro Person



Spezifisches Ziel 1.3

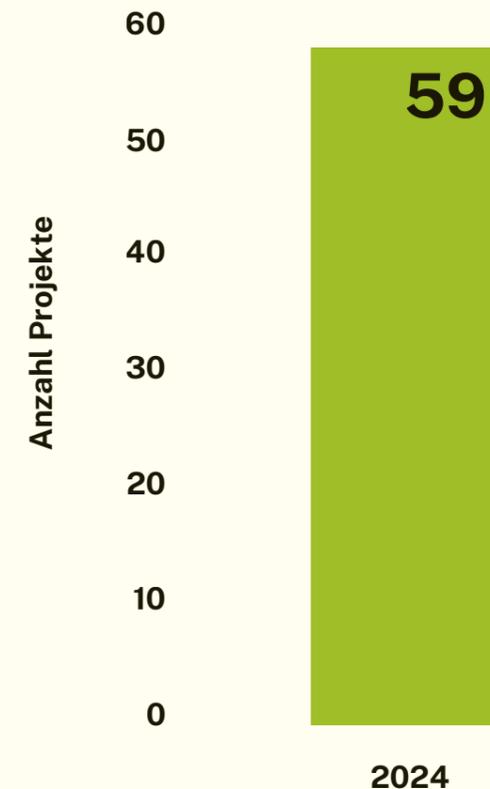
Rapp steigert die Nachhaltigkeitsberatung in allen Geschäftsbereichen.

Unser Ziel ist es, auf bewährten Grundlagen aufzubauen, Nachhaltigkeitsthemen noch stärker in unsere Projekte zu integrieren und neue Initiativen mit Nachhaltigkeitsfokus voranzutreiben. Bereits heute berücksichtigen wir verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte in unseren Projekten. Entlang unserer strategischen Handlungsfelder möchten wir dieses Engagement weiter ausbauen, um gemeinsam mit unseren Kunden zusätzliche Potenziale zu erschliessen und positive Wirkungen zu erzielen.

Die Themen rund um Nachhaltigkeit entwickeln sich dynamisch. Es ist wichtig, auf neue Herausforderungen wie zum Beispiel Biodiversität, Klimaanpassung oder Berichterstattung zu reagieren und relevante Trends zu berücksichtigen.

Immer mehr Unternehmen setzen Nachhaltigkeitsstrategien und -ziele um und suchen gezielte Beratung, um diese effizient zu erreichen. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, sich auf die Themen mit den grössten Hebeln zu fokussieren und stellen sicher, dass relevante Wirkungen sowie die technische und finanzielle Machbarkeit gewährleistet sind. Unterstützung in der Auswahl passender Standards oder Kriterienkataloge aber auch detaillierte Nachhaltigkeitsdaten und fortschrittliche Analysen – etwa durch Variantenvergleiche – ermöglichen hierbei fundierte Entscheidungen und erhöhen die Sichtbarkeit der erzielten Effekte.

Anzahl Projekte mit Nachhaltigkeitsaspekten



Oben stehende Grafik verdeutlicht die Anzahl von Projekten welche im 2024 mit unterschiedlichen Aspekten des Nachhaltigen Planens und Bauens bearbeitet wurden.

Ziel ist diese Anzahl zu steigern durch eine kontinuierliche Erweiterung unserer Kompetenzen in der Nachhaltigkeitsberatung.

Erhalt von Gebäudebestand und Stärkung Biodiversität

2

Übergeordnetes Ziel

Rapp engagiert sich für den Bestandserhalt und schützt biodiverse Lebensräume und Ökosysteme. Der Verlust der biologischen Vielfalt und die Zerstörung von Ökosystemen sind die drängendsten ökologischen Probleme unserer Zeit. Die Überschreitung der ökologischen Grenzen der Erde ist hier noch weiter fortgeschritten als der Klimawandel.

Die bebaute Umwelt trägt massgeblich zu dieser Entwicklung bei. Insbesondere die Urbanisierung führt zu einer veränderten Flächennutzung, die eine Fragmentierung und den Verlust von Lebensräumen sowie das Artensterben zur Folge hat. Unser Ziel ist es, in unseren Projekten die Biodiversität zu fördern, die Flächenversiegelung zu reduzieren und den Erhalt von bestehenden Gebäuden und deren Umgebung aktiv zu stärken.

Vor diesem Hintergrund versucht Rapp vorallem den Verzicht auf Neubauten resp. die Suffizienz der eingesetzten Mittel vermehrt zu thematisieren.

Sustainable Development Goals

Für dieses Handlungsfeld orientiert sich Rapp an den folgenden SDGs der Vereinten Nationen.



Spezifisches Ziel 2.1

Rapp steigert seine Beratungsmandate bezüglich Bauen im Bestand inkl. Sanierung und Verdichtung/Aufstockung.

Unsere Fortschritte zu diesem Ziel werden zukünftig im Spezifischen Ziel 1.3 mit abgebildet.

Spezifisches Ziel 2.2

Rapp saniert den Hauptsitz in Basel und gestaltet alle Aussenflächen und Dachbegrünungen für Flora und Fauna ökologisch hochwertig.

Der Hauptsitz von Rapp an der Hochstrasse 100 in Basel ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Gesamtsanierung.

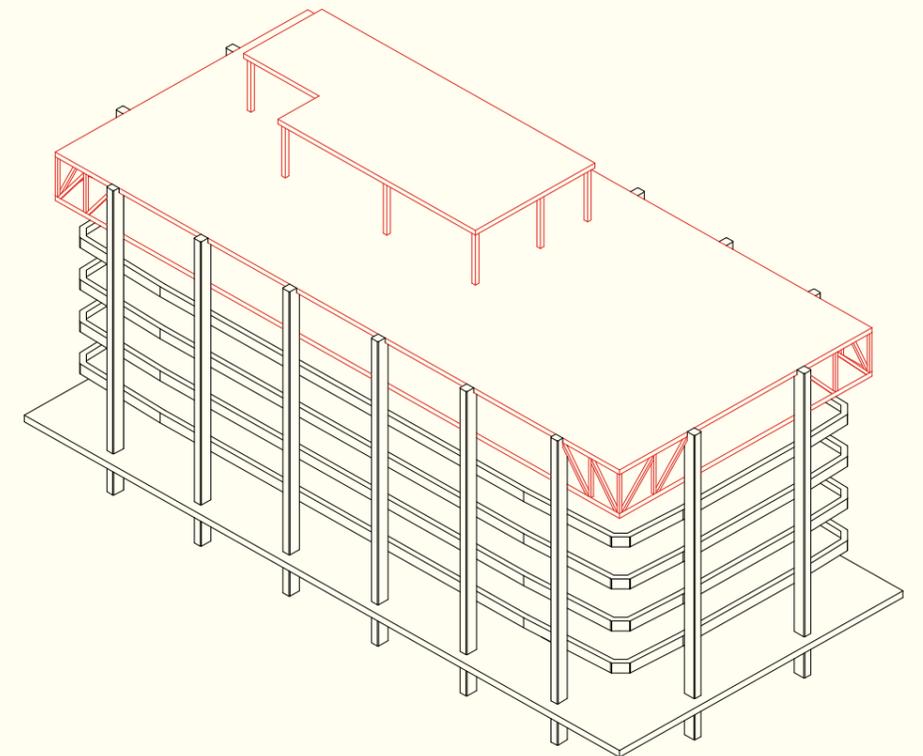
Im April 2024 löste die Geschäftsleitung auf Basis einer Machbarkeitsstudie zum Erhalt des Bestandsgebäudes das Vorprojekt aus.

Das Generalplanungsteam von Rapp unter der Gesamtleitung von Heike Born erarbeitete ein überzeugendes Konzept zur Sanierung mit Aufstockung um ein zusätzliches Obergeschoss, welches im November 2024 von der Baukommission Rapp zur weiteren Bearbeitung freigegeben wurde.

Sorgfältig wurde abgewägt, was nachhaltiges Bauen für die familiengeführte Rapp AG am eigenen Standort bedeutet.

Neben dem Entscheid, den Bestand zu erhalten und zu sanieren werden mit einer Zertifizierung nach Minergie-P und der mehrheitlichen Erfüllung der Kriterien von SNBS Gold Hochbau eine breite Palette an Nachhaltigkeitskriterien umgesetzt.

Die neue Fassade eliminiert die Wärmebrücken, die beim Bestand zu hohen Energieverlusten geführt haben. Das Dach über dem neuen 5. OG wird vollflächig mit einer PV-Anlage bestückt, welche den Eigenstrombedarf – vorallem im Sommer mit zusätzlicher Kühlung – weitgehend decken soll.



3

Zirkuläres Bauen

Übergeordnetes Ziel

Rapp steht für ressourcenschonendes und schadstofffreies Bauen und fördert die Wiederverwendbarkeit bereits in der Planung. Zirkuläres Bauen gibt eine Antwort auf die Umweltauswirkungen der Gewinnung, der Herstellung, des Transports, des Einbaus, der Verwitterung und der Ablagerung von Baumaterialien. Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit ergeben sich durch Schadstoffemissionen aus Baumaterialien und Bauprodukten, mikrobielle Kontamination durch Feuchtigkeit und hohe Kohlendioxidkonzentrationen in der Raumluft.

Zirkuläres Bauen umfasst verschiedene Konzepte und Techniken zur Maximierung der Ressourceneffizienz und Minimierung der Kosten entlang des gesamten Lebenszyklus von Gebäuden und Infrastrukturen.

Sustainable Development Goals

Für dieses Handlungsfeld orientiert sich Rapp an den folgenden SDGs der Vereinten Nationen.



Spezifisches Ziel 3.1

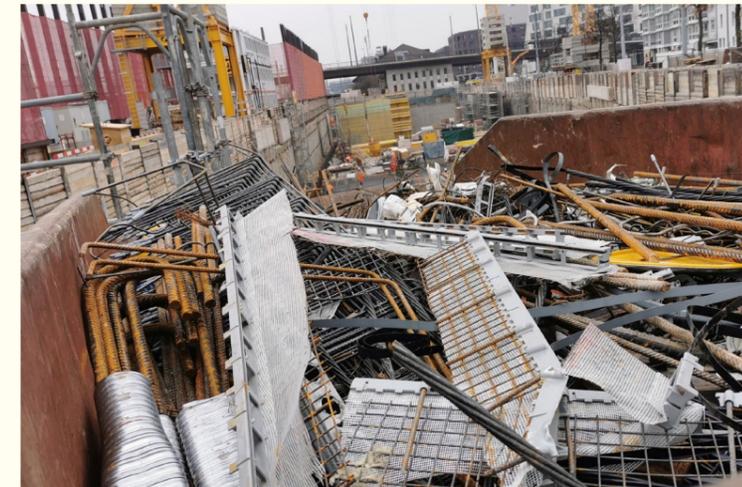
Rapp setzt sich dafür ein, dass bei Projekten –wo möglich- Re-Use-Bauteile, Recyclingbaustoffe und schadstofffreie Baustoffe eingesetzt werden. Siehe Referenzprojekt AXA.

Spezifisches Ziel 3.2

Rapp setzt sich dafür ein, dass der gesamte Rückbau und Aushub –wo sinnvoll –wiederverwendet wird.

Zunehmend sind unsere Auftraggeber und damit auch die ausführenden Unternehmer mit einem sensiblen Umgang mit Aushub und Rückbau konfrontiert.

Rapp unterstützt die Beteiligten in Form von Erhebungen der Abfallfraktionen, Erfassung der Sonderabfälle (Asbest, PCB, PAK) und durch die Erstellung von (durch die VVEA geforderten) Abfallkonzepten, in denen die zulässigen Wiederverwertungs- und Entsorgungswege aufgezeigt werden. Hierbei empfehlen unsere Fachspezialisten selbstverständlich als erste Priorität die Wiederverwertung. Bei Bedarf werden Proben entnommen und im Labor analysiert. Das betrifft Aushubmaterialien, aber auch Beton, der in ungebundener Form wiederverwendet werden soll. Auf den Baustellen kontrollieren wir die korrekte Trennung der Fraktionen und vor allem auch den korrekten Umgang mit Sonderabfällen.



Fraktionierter Rückbau auf diversen Baustellen von Rapp

Innovation, Partnerschaften und Bildung für Nachhaltigkeit

4

Übergeordnetes Ziel

Rapp fördert Innovation und Bildung im Sinne der Nachhaltigkeit und geht Partnerschaften ein. Eine exzellente Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie Partnerschaften mit Forschungsinstituten, Universitäten, Zertifizierungsstellen, Start-ups oder Nachhaltigkeits-Pionier:innen sind die Grundlage, um innovative Lösungen für das komplexe Themenfeld Nachhaltigkeit entwickeln zu können.

So kann Rapp nicht nur wirkungsvolle Antworten auf die grössten Nachhaltigkeitsherausforderung entwickeln, sondern sich auch als Pionierin für nachhaltiges Bauen, nachhaltige Mobilität und Energiesysteme in der Schweiz und darüber hinaus positionieren.

Sustainable Development Goals

Für dieses Handlungsfeld orientiert sich Rapp an den folgenden SDGs der Vereinten Nationen.



Spezifisches Ziel 4.1

Nachhaltigkeit wird in jedem Projekt thematisiert von der Akquise bis zum Projektabschluss.

Die Themen des Nachhaltigen Planens und Bauens im Arbeitsalltag noch besser zu verankern und für alle Mitarbeiter von Rapp verfügbar zu machen, ist ein Auftrag des Green Teams.

So wurden Vorlagen – wie die Honorarofferte – für alle Bereiche neu aufgesetzt und unsere Kompetenzen im nachhaltigen Planen und Bauen speziell herausgestellt. Alle Mitarbeiter können somit auf diese Vorlagen zurückgreifen.

Zur Vereinfachung der Bereiche übergreifenden Akquise-Prozesses wurde ein Datenbank basiertes Tool eingerichtet, in welchem zu jedem neuen Projekt u.a. eine Aussage zur Nachhaltigkeit gemacht wird. Mit dem Akqui-Tool können einerseits grosse Projekte hinsichtlich Nachhaltigkeit intern beraten werden und andererseits können alle Projekte nach gewissen Kriterien gefiltert und so eine bessere Übersicht aller involvierten Fachdisziplinen gewonnen werden.

Spezifisches Ziel 4.2

Rapp unterstützt eine nachhaltige Entwicklung durch Partnerschaften und soziales Engagement.

Folgende Aktivitäten haben im Jahr 2024 stattgefunden:

- Swiss Green Economy Symposium 2024
- Waldpflegeaktion
- Bike to Work – seit Jahren etabliert bei den Rämpplern
- Weihnachtsaktion «Schwarzer Peter»

Swiss Green Symposium

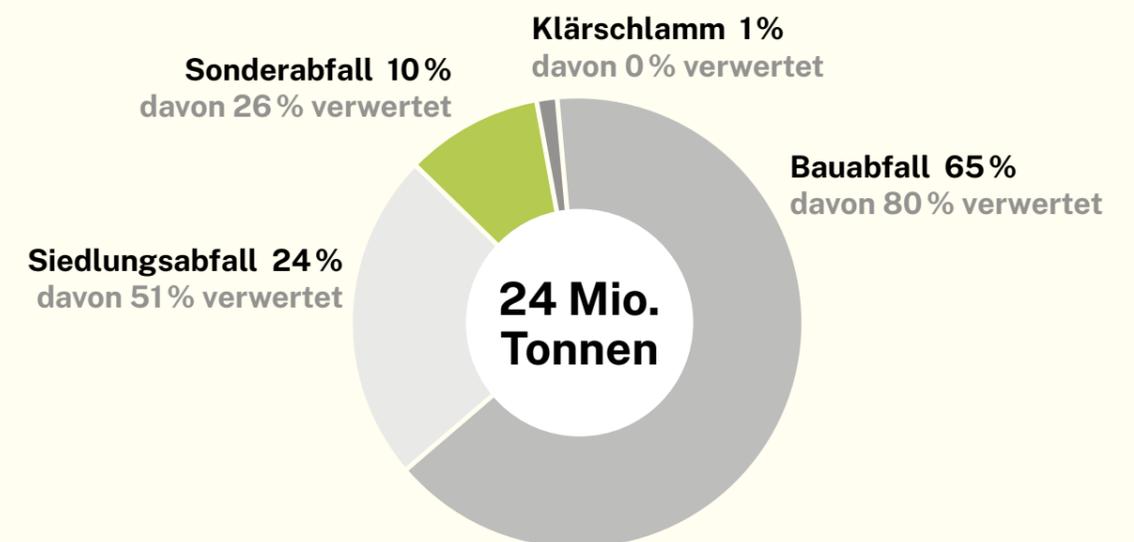


Die Rapp AG gehörte zu den Referenten am Swiss Green Economy Symposium 2024 in Winterthur. Das gut besuchte Symposium ist «die Plattform» der Nachhaltigkeitsakteure in der Schweiz. Karin Hinkel, Leiterin der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit bei Rapp, stellte in ihrem Referat «ReUse Facetten, Erfolgsfaktoren & Stolpersteine» die Kreislaufwirtschaft in der praktischen Umsetzung vor.

Rapp setzt sich aktiv dafür ein, die Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen zu bewältigen, indem wir die Umsetzung vorantreiben, das Bewusstsein schärfen und unterstützen den wirtschaftlichen Nutzen zu maximieren. Der Fokus liegt dabei auf der angestrebten Bauteiltransparenz hinsichtlich Materialeigenschaften, Kreislauffähigkeit, Demontierbarkeit und der Schaffung wirtschaftlicher Entscheidungsgrundlagen für die Wiederverwendung von Materialien. Karin Hinkel, Leiterin Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, zeigte dabei auf, was es braucht, um die Kreislaufwirtschaft im Bauwesen schneller umzusetzen und welche neuen, kreativen und wirtschaftlichen Mehrwerte mit Einbezug der Nachhaltigkeit geschaffen werden.

Rapp als Vordenker im ReUse/ReCycle

Ausgangspunkt der Betrachtung ist das Abfallaufkommen und die Emissionen, die die Bauindustrie verursacht. Dabei wird schnell deutlich, dass ein Drittel der direkten und indirekten Emissionen durch Gebäude verursacht werden und die Bauindustrie die beachtliche Menge von über 15,5 Mio. Tonnen Bauabfällen verantwortet. Die ReUse-Thematik und konkrete Umsetzungen in der Praxis werden eindrücklich an den Kundenbeispielen der Primeo Energie, Walkeweg Baufeld und dem Felix Platter Spital in Basel erläutert.



[Umwelt Zentralschweiz / Ent-Sorgen (Bafu) Organisator]

Analytisch, idealistisch und realistisch auseinanderhalten

Karin Hinkel erläuterte die Erfolgsfaktoren und Herausforderungen des zirkulären Bauens anhand von analytischen, idealistischen und realistischen Betrachtungen. Die zentrale Herausforderung des zirkulären Bauens besteht darin, den Lebenszyklus eines Objekts zu verlängern. Sie verdeutlichte diesen Mehrwert im Vergleich zum Neubau durch konkrete Zahlen und Fakten. Am Beispiel des Felix Platter Spitals zeigte sie, dass bei der Sanierung rund zwei Drittel der baubedingten Treibhausgasemissionen (kg CO₂ eq/m²/Jahr) eingespart werden konnten. Im idealistischen Ansatz erläuterte Karin Hinkel sowohl die Stolpersteine als auch die Erfolgsfaktoren.

Einer dieser Stolpersteine ist die fehlende Produktzertifizierung von ReUse-Bauteilen, was den Wiedereinbau, wie beispielsweise bei der Verwendung von alten Strommasten als Fassadenstützen für die Primeo Lernwelt, nicht uneingeschränkt ermöglicht. Gleichzeitig kann aber das lokale Gewerbe mit Beschaffung, handwerklicher Anpassung und Objektintegration in die Immobilie profitieren – einfach, lokal und wirtschaftlich.



Beat Ernst

Primeo Lernwelt



Parabase

Walkeweg

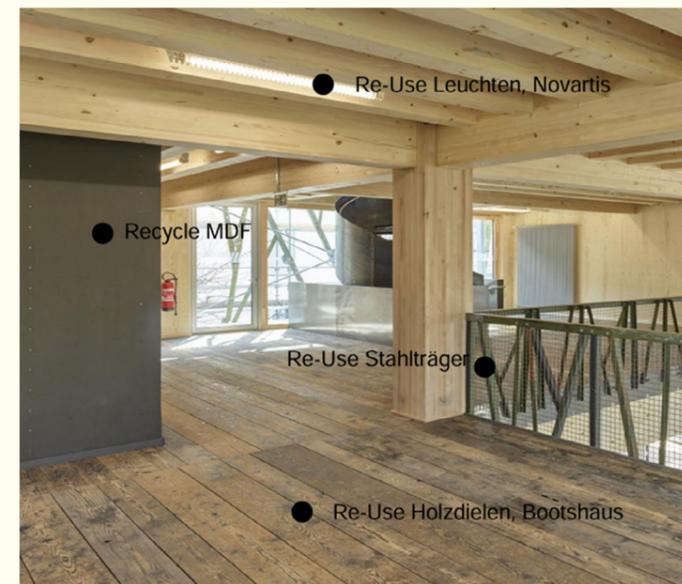


Ariel Huber

Felix Platter Spital

Das Mögliche und Machbare tun

ReUse und ReCycle sollten gemäss Karin Hinkel realistisch gedacht werden. Das heisst für sie funktional, wirtschaftlich sowie energie- und umweltschonend. Vor allem im Innenausbau ist die Wiederverwendung von Baumaterialien heute schon gut umsetzbar. Im Beispiel vom Projekt Primeo waren ein Grossteil der Materialien recycelt oder weiterverwendet, wie beispielsweise die Küche, Leuchten, Sanitäranlagen, Holzdielen oder die MDF-Bauplatten. Ausserdem konnten durch eine präzise und digitale Planung Überschüsse vermieden werden. Nachhaltiger Erfolg und Lebensqualität für Generationen stehen im Fokus.



Beat Ernst

Verwendete ReUse-Bauteile beim Projekt Primeo



Re-Use Küche



Re-Use Trennwände



Re-Use WCs

Waldpflegeaktion



An einem Freitag im Oktober war es endlich soweit: 16 mutige Freiwillige von Rapp meldeten sich für die Waldpflegeaktion – ohne auch nur die leiseste Ahnung zu haben, worauf sie sich da eigentlich einliessen. Mit gutem Schuhwerk und Klamotten auf alle Eventualitäten vorbereitet, trafen wir uns pünktlich am Birsfelder Hardwald.

Zu Beginn erzählte uns der Revierförster Christian Kleiber von den katastrophalen Folgen des Hitzesommers 2018, der mit seiner langanhaltenden Dürre über 20 Hektaren Wald vernichtete. Die nachfolgende Säuberung und Aufforstung waren nicht nur körperlich, sondern auch finanziell eine echte Herausforderung. Auch heute sind die Folgen noch spürbar, denn die mittlerweile zwei Jahre alten Bäumchen schafften es noch nicht aus eigener Kraft, durch das jährlich wachsende Dickicht genügend Licht zu erhaschen. Nun lag es an diesem Tag an uns, dem Wald unter die Äste zu greifen. Unsere Mission? Das Gestrüpp (je nach Standort ein Dickicht aus Brombeeren, Brennnesseln und Sträuchern) niederdrücken, damit die kleinen Baum-Sprösslinge weiterwachsen können.

Was einfach klingt, ist in der Praxis eine Art Waldfitnessstudio. Man drückt, schiebt, zupft und das alles mit möglichst wenig Stolpern über Wurzeln. Das Vorher/Nachher-Bild ist erstaunlich. Der Wald verwandelte sich von einem dichten Dschungel in eine übersichtlichere Baumlandschaft.

Die gute Stimmung im Rapp-Team war ansteckend und der Tatendrang gross. Alle halbe Stunde hatten wir ein weiteres Feld von wildem Gebüsch befreit und die Fortschritte motivierten uns, weiterzumachen. Es fühlte sich fast so an, als wären wir ein unschlagbares Waldpflege-Team, das in Rekordzeit das Dickicht beseitigt. Unser Arbeitstempo war beachtlich – obwohl wir uns zwischendurch auch mal in Diskussionen über andere wichtige Dinge des Lebens verloren.



Vor ...



... und nach der Pflege

Und dann, als alle Bäumchen endlich wieder genügend Sonnenlicht hatten, kam der wohlverdiente Lohn für unsere harte Arbeit: Würste (auch in vegetarischer Form), Bier und weitere kühle Getränke – die perfekte Belohnung nach erfolgreicher Baumpflege. Im Sinne von «One Rapp» förderte das gemütliche Ausklingen auch das bessere Kennenlernen über die Bereichsgrenzen hinaus.

Alles in allem war es ein Tag voller harter Arbeit, Spass und einer Menge Teamgeist. Auch wenn wir am Ende des Tages alle ein bisschen müde und mit schmutzigen Stiefeln nach Hause gingen, bleibt uns die Waldpflegeaktion noch lange im Gedächtnis – und bietet den kleinen Bäumen die Möglichkeit, weiterzuwachsen.

Bike to Work – seit Jahren etabliert bei den Rämpplern

Text: Karin Hinkel

Auf die Pedale, fertig, los!
Rapp nimmt an der Bike-to-work-Challenge teil.

Seit vielen Jahren nimmt Rapp an der Bike-to-Work-Challenge teil. Die Aktion vom Verein PRO VELO wurde von Anfang an von den bewegungsfreudigen Mitarbeitern bei Rapp angenommen. Mit viel Freude und Erfindungsgeist wurden Team-Namen und Teams kreiert und die Suche nach dem besten Team der Rapp wird schon immer ernsthaft geführt. Seit dem Startschuss 2005 sind nun fast 20 Jahre vergangen, in denen sich Rapp an dieser Challenge beteiligt. Wahrscheinlich werden die Rämppler auch weitere 20 Jahre motiviert für die private Mobilität eintreten.



Jedes Jahr eine andere Aktion zu Weihnachten.

Die Rapp AG hat Weihnachten 2023 die Institution «Schwarzer Peter», einen Verein für Gassenarbeit mit einer namhaften Spende bedacht. Im Jahr 2024 ging der Geldbetrag an das Frauenhaus in Basel. Da die Situation der Menschen ohne Wohnsitz oder mit geringen finanziellen Mitteln weiterhin schwierig ist, haben sich die Mitarbeitenden der Rapp AG überlegt, die regelmässigen Besucher des Schwarzen Peter direkt nach ihren Weihnachtswünschen zu fragen und diese – so weit als möglich – in privater Initiative zu erfüllen. Die Aktion war ein riesiger Erfolg und es war eine grosse Freude zu sehen, mit welchem Engagement sich die Mitarbeitenden in die Erfüllung der Wünsche von Menschen ohne Wohnsitz oder mittellosen Familien und die liebevolle Gestaltung der Päckchen gestürzt haben. Insgesamt kamen mehr als 50 Geschenke zusammen, die von warmen Pullovern und Jacken, über einen Laptop, Feldbett, Legospielzeug bis hin zu Einkaufsgutscheinen reichten. Die Päckchen wurden kurz vor Weihnachten übergeben und haben bei den Beschenkten grosse Freude ausgelöst. Die Aktion sei allen Firmen zur Nachahmung empfohlen. Schenken macht glücklich!

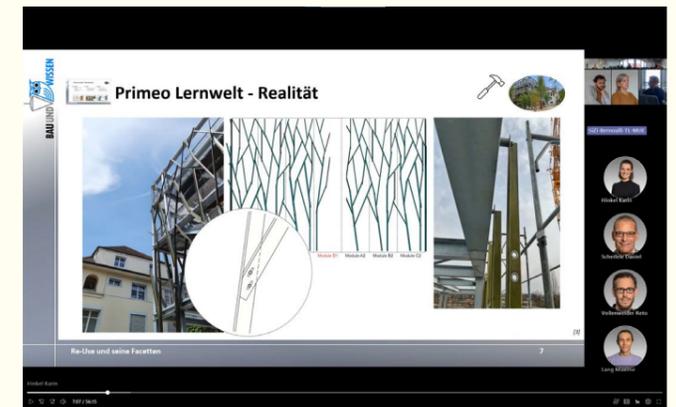
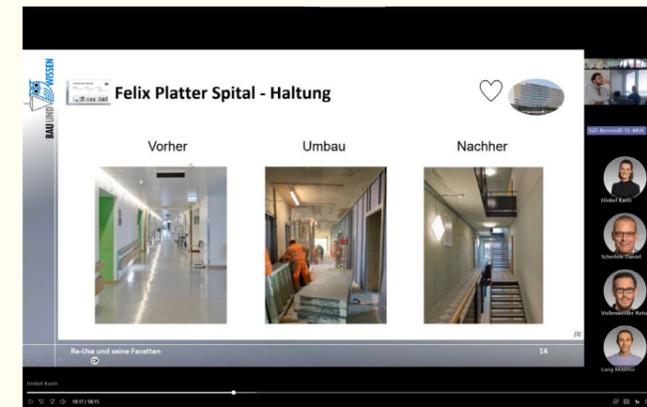
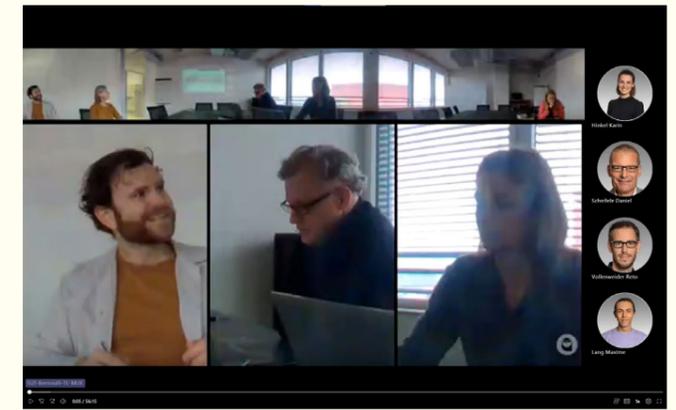
Spezifisches Ziel 4.3

Rapp Mitarbeitende werden gefördert sich zum Thema Nachhaltigkeit weiterzubilden.

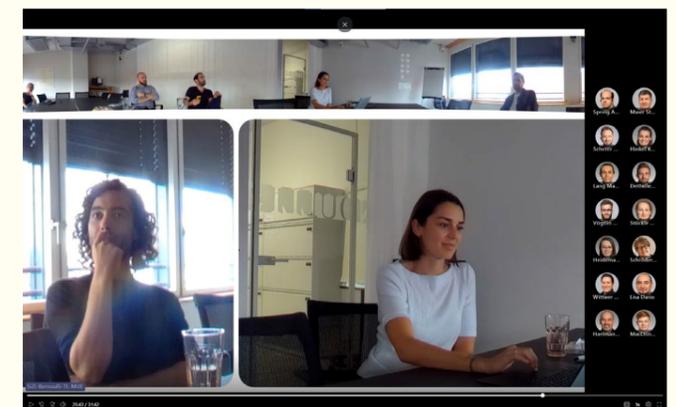
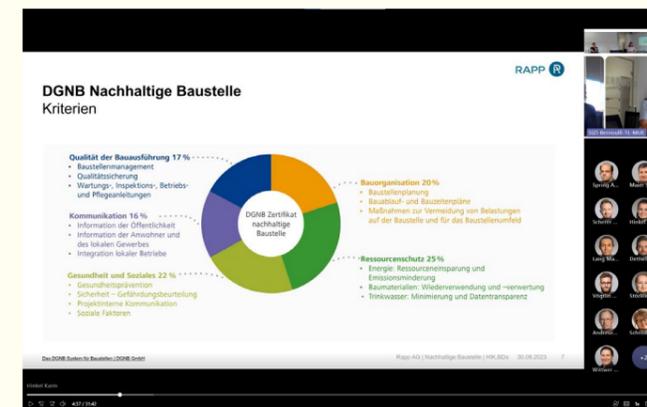
- Input über Mittag
- Interne Weiterbildungen

Seit 2023 gibt es bei Rapp Inputvorträge zum Thema Nachhaltiges Bauen, die das Green Team organisiert. Diese Inputvorträge werden seit 2024 mit Microsoft-Teams-Link über LinkedIn auch der Öffentlichkeit angeboten. Die Intention dahinter sind der Austausch mit Kollegen und Kolleginnen und externen Personen zu aktuellen Themen und der Erfahrungsaustausch.

Schon viel länger gibt es bei Rapp verschiedene Formate zur internen Weiterbildung. Mit seinen unterschiedlichen Fachbereichen ist Rapp breit und interdisziplinär aufgestellt. Intern soll das Verständnis für die jeweils anderen Fachbereiche und so die gesamtheitliche Beratung unserer Kunden gefördert werden.



Weiterbildungsvortrag *Nachhaltigkeit «ReUse und seine Facetten»*



Input über Mittag «Nachhaltige Baustelle»

Zukunftsfähige Arbeitgeberin

5

Übergeordnetes Ziel

Rapp steht für glückliche, motivierte und ausgeglichene Mitarbeitende in einem chancengleichen und fairen Umfeld.

Faire, inklusive und gesunde Arbeitsbedingungen sind das A und O, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu halten und uns in Zeite des Fachkräftemangels als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Insbesondere in einer männer-dominierten Branche kann Rapp mit der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter messbare Wirkung erzielen. Auch die Integration und Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen können positive Signale aussenden. Nicht zuletzt haben Studien belegt, dass eine vielseitige Belegschaft die Produktivität verbessert. Weitere wichtige Themen sind die Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden, insbesondere auch die psychische Gesundheit, sowie die Möglichkeit zur Mitbestimmung.

Sustainable Development Goals

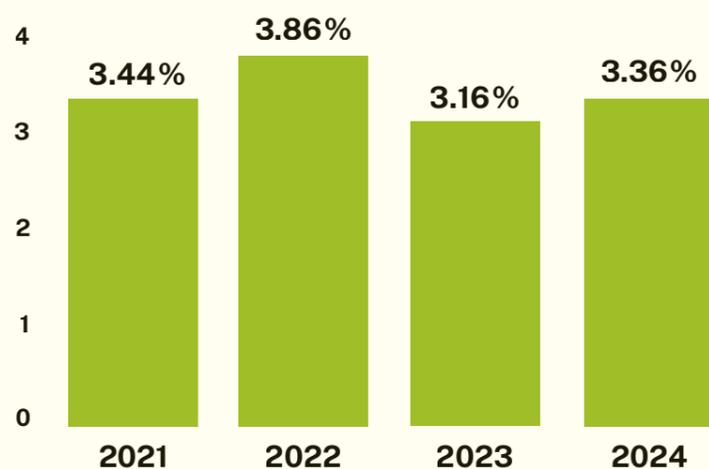
Für dieses Handlungsfeld orientiert sich Rapp an den folgenden SDGs der Vereinten Nationen.



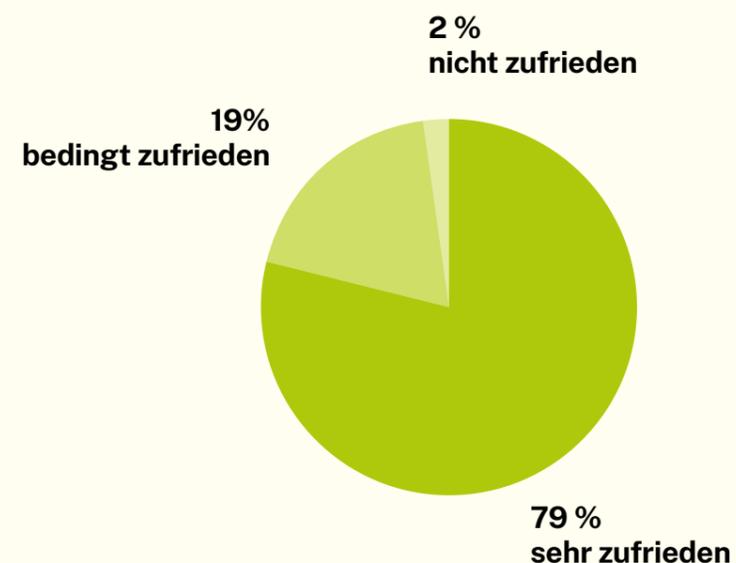
Spezifisches Ziel 5.1

Rapp steigert oder hält die Mitarbeiterzufriedenheit über 85% bzw. max. 5% sind nicht zufrieden.

Absenzen
in Prozent der
Gesamtarbeitszeit



Mitarbeiterzufriedenheit 2024



Bei Rapp erfassen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden regelmässig im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche. Zusätzlich führen wir in gewissen Abständen anonyme Online-Umfragen durch, um ein breiteres Meinungsbild zu erhalten. Uns ist wichtig, ein faires, inklusives und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen. Gleichzeitig fördern wir die berufliche Entwicklung durch abwechslungsreiche Aufgaben und gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten. Diese Grundsätze prägen unseren Arbeitsalltag und unsere Unternehmenskultur.

Spezifisches Ziel 5.2

Rapp schafft ein chancengleiches, faires und diverses Umfeld auf allen Stufen.

Das Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Fachstelle Gleichstellung, hat der Rapp AG zum Thema Gleichstellung und Diversität am 09.01.2025 wiederholt bestätigt, dass die Lohngleichheit von Frauen und Männern eingehalten wurde. Für Unternehmen in Basel-Stadt von der Grösse wie Rapp ist die Überprüfung der Lohngleichheit verpflichtend.

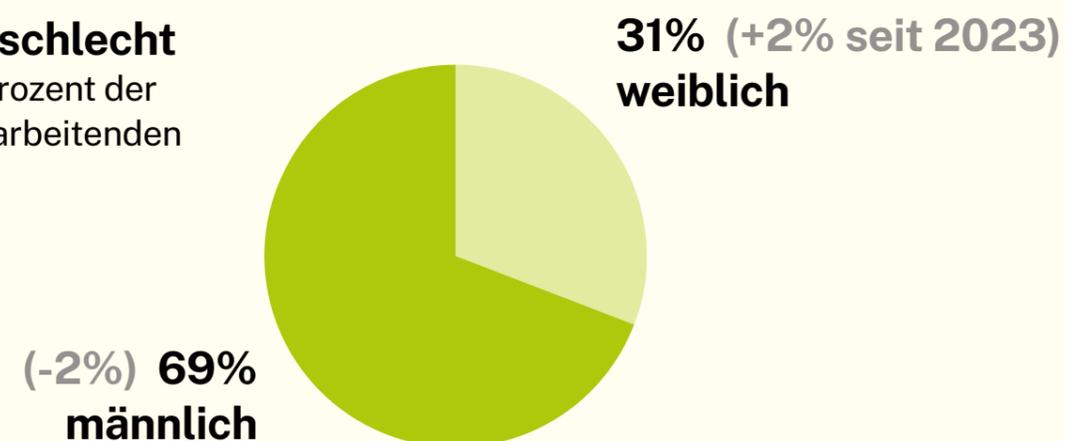
Die Einhaltung der Lohngleichheit bei der Rapp AG wurde anhand des Standard-Analyse-Tools des Bundes Logib Modul 1 Release Nr. 2024.2 überprüft. Dabei wurde anhand des verfassungsmässigen Grundsatzes «gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» gemäss Art. 8 Abs. 3 der Bundesverfassung (BV) vorgegangen.

Die Basis bildet der auf Vollzeit standardisierte Gesamtverdienst für 343 Arbeitnehmende, davon 99 (28.9%) Frauen und 244 (71.1%) Männer im Referenzmonat April 2024.

Das Ziel für die nächsten Jahre bei Rapp wird weiterhin die Förderung von Frauen in Basis und Kader sein. Deshalb hat Rapp im Frühjahr 2024 ein Netzwerk für die bei Rapp angestellten Frauen gegründet, welches Frauen aus allen Bereichen und Ebenen zusammenbringt. Die neue Plattform wurde von Beginn weg sehr gut angenommen.

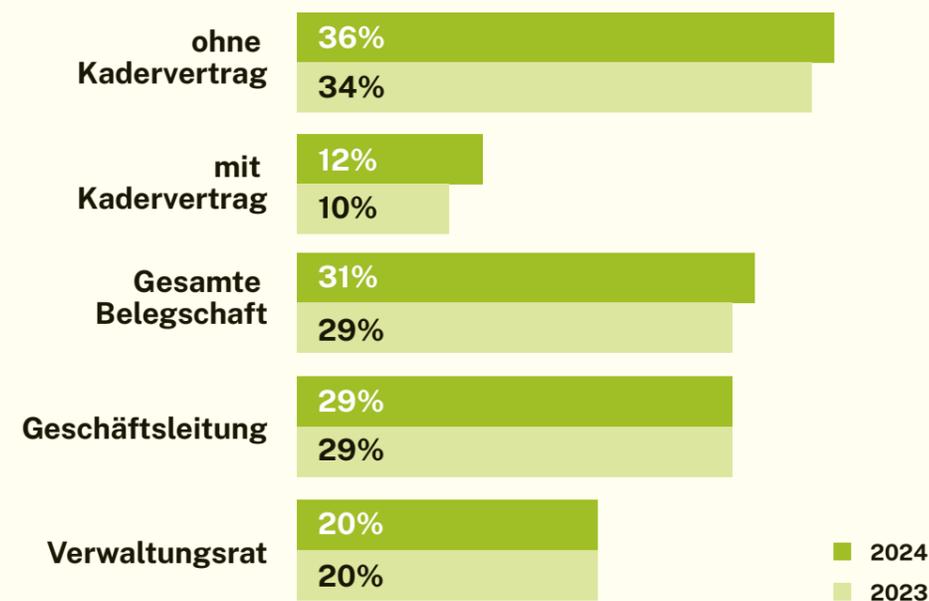
Geschlecht

in Prozent der Mitarbeitenden



Frauenanteil

im Vergleich zum Vorjahr



Spezifisches Ziel 5.3

Rapp fördert das physische und psychische Wohlbefinden aller Mitarbeitenden.

> Rapp legt grossen Wert auf das Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Bei Rapp steht das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden an erster Stelle. Durch eine Vielzahl von Initiativen und Angeboten fördern wir sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden. Ein Beispiel ist unser Weiterbildungsangebot zum Thema «Resilienz – Menschen stärken» im Jahr 2024.

> Weiterbildungsangebot für Führungskräfte

Unser Weiterbildungsangebot für Führungskräfte umfasst eine breite Palette an Schulungen und neuerdings auch E-Learnings, die darauf abzielen, die Führungsqualitäten zu stärken. Diese Programme sind darauf ausgelegt, die berufliche Entwicklung zu fördern und gleichzeitig ein gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen.

> Externe Mitarbeitendenberatung

Unsere externe Mitarbeitendenberatung MOVIS trägt ebenfalls massgeblich zum Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden bei, indem sie vertraulich Unterstützung in allen persönlichen Belangen bietet. Im Jahr 2023 haben 3,1 % unserer Belegschaft dieses Angebot in Anspruch genommen.



Referenzprojekte



Durch die Teilnahme an zahlreichen Projekten hat Rapp bereits umfangreiche Erfahrungen im Bereich Nachhaltigkeit gesammelt und die eigenen Kompetenzen ausgebaut. Dieses Wissen dient als solide Basis für künftige Projekte. Unser Engagement ermöglicht es Rapp, nicht nur die eigene Expertise zu erweitern, sondern auch aktiv zur Förderung der Nachhaltigkeit in verschiedenen Projektkontexten beizutragen.

Nachhaltigkeitsbestrebungen beim Projekt Olten Hammer



Karin Hinkel
Nachhaltigkeit/
Baulogistik



Marion Kaiser
Expertin Umwelt

Wer nach den Vorgaben der Schweizer Umweltschutzgesetzgebung, VSS und SIA-Normen plant, setzt bereits zahlreiche Nachhaltigkeitsziele im Umweltbereich um. Das Projekt Olten Hammer geht darüber hinaus.



Seit Ende 2023 dürfen wir die SBB bei Ihren Nachhaltigkeitsbemühungen beim Substanzerhaltsprojekt Olten Hammer unterstützen. Hierfür hat die SBB drei Schwerpunkte festgelegt:

- Kreislaufwirtschaft bzw. Wiederverwendung von Bauteilen
- Klimaneutralität & erneuerbare Energien
- Biodiversität

Bei einem Workshop mit allen beteiligten Planern wurden Ideen zu Nachhaltigkeitsmassnahmen gesammelt, die in späteren Arbeitssitzungen auf Ihre Machbarkeit geprüft wurden. Mittels einer Matrix, die ursprünglich mehr als 100 Massnahmen beinhaltete, wird die Umsetzung der Massnahmen getrackt.

Hinsichtlich der Förderung der Kreislaufwirtschaft haben wir ein GIS-basiertes Instrument entwickelt, mit dem einzelne Bauteile lagegetreu erfasst und automatisiert in einen Bauteilkatalog überführt werden können.

Bei der Klimaneutralität vergleichen wir den ökologischen Fussabdruck bzw. das CO₂-eq einzelner Baustoffe.



Beispiele von Bauteilen, welche für eine mögliche Wiederverwendung identifiziert wurden

Nachhaltigkeits- bestrebungen beim Projekt AXA Wallstrasse



Stefanie Liersch-Kölm
Fachbereich SNBS und
DGNB



Mit den weltweit schwindenden Ressourcen ist das Bauen im Bestand die Herausforderung der Gegenwart. Teil der Wiederaufbereitung und Umnutzung eines Bestandes ist die gut durchdachte Ergänzung – wie hier in Form einer Eigenstrom produzierenden BIPV (building integrated photovoltaic facade).

Als Generalplaner setzen wir zusammen mit Diener & Diener Architekten die Gesamtanierung des Gebäudeensembles an der Wallstrasse 22 / Bollwerkpromenade 5 in Basel um. Folgende Nachhaltigkeitskriterien werden berücksichtigt:

- Energetische Gesamtanierung nach GEAK Stufe B
- Minergie-Zertifizierung
- Bestandserhalt / Vermeidung von CO₂-Emissionen für Erstellung
- Erneuerbare Energien (BIPV – Building Integrated Photovoltaik) / Reduktion von CO₂-Emissionen für den Betrieb
- Biodiversität und Entsiegelung

Das zweiarmige, winkelförmige Gebäude wurde um 1965 vom Architekten Arnold Gfeller aus Basel für die Direktion der eidgenössischen Bauten Bern gebaut. In einer Machbarkeitsstudie haben Diener & Diener Architekten den Umbau der oberirdischen Büroflächen zu Studiowohnungen entwickelt. Das dichte Stützenraster im Inneren dient als Trennung zwischen den Wohnungen und als Anschluss zur neuen Fassade. Die Brüstungsbänder werden mit farbigen PV-Paneelen belegt, welche einen Großteil des Eigenbedarfs der Wohnungen abdecken und die neue Nutzung der Häuser städtebaulich hervorheben.



Innenhof beim Gebäude Wallstrasse



Perspektive vom Bahnhof SBB



Sicht auf die Piazza vom Bollwerk aus

Photovoltaik und Biodiversität auf dem Werkhof-Dach in Aesch



Fabian Baerlocher
Leiter Energie-Systeme
Mitglied der BL Energie



Durch die Kombination von Photovoltaik und Dachbegrünung schlägt die Gemeinde zwei Fliegen auf einen Streich: Sie unterstützt die Erreichung der Ziele der Energiestrategie und fördert gleichzeitig die Biodiversität. Aktuell präsentiert sich das frisch bepflanzte Dach noch in herbstlichen Farben.

Begrünung begünstigt Stromproduktion

Bei der Begrünung wurde unter anderem Saatgut aus der Reinacher Heide und dem Naturschutzgebiet Chilpen bei Diegten angesät und Lebensraum für Insekten geschaffen – etwa mit Strukturen aus Totholz und einer Sandlinse für Wildbienen. Die Dachbegrünung sorgt ausserdem für ein ausgeglichenes Mikroklima auf dem Dach, was wiederum der Stromproduktion zu Gute kommt. Mit der Bauabnahme konnte die Umsetzung der neuen Anlage kürzlich erfolgreich abgeschlossen werden.

Rapp durfte die Gemeinde Aesch schon bei der Analyse der gemeindeeigenen Gebäude betreffend Eignung für Photovoltaikanlagen begleiten. Bei der Umsetzung des Projektes auf dem Werkhof, durfte Rapp die Bauherrenvertretung wahrnehmen, die Ausschreibung erarbeiten und die Realisierung bis zur Bauabnahme begleiten.

www.aesch.bl.ch/aktuelles



PV-Anlage auf dem Werkhof-Dach der Gemeinde Aesch während der Bepflanzung.

Wasserstoff als Schlüsselelement für die Energiewende



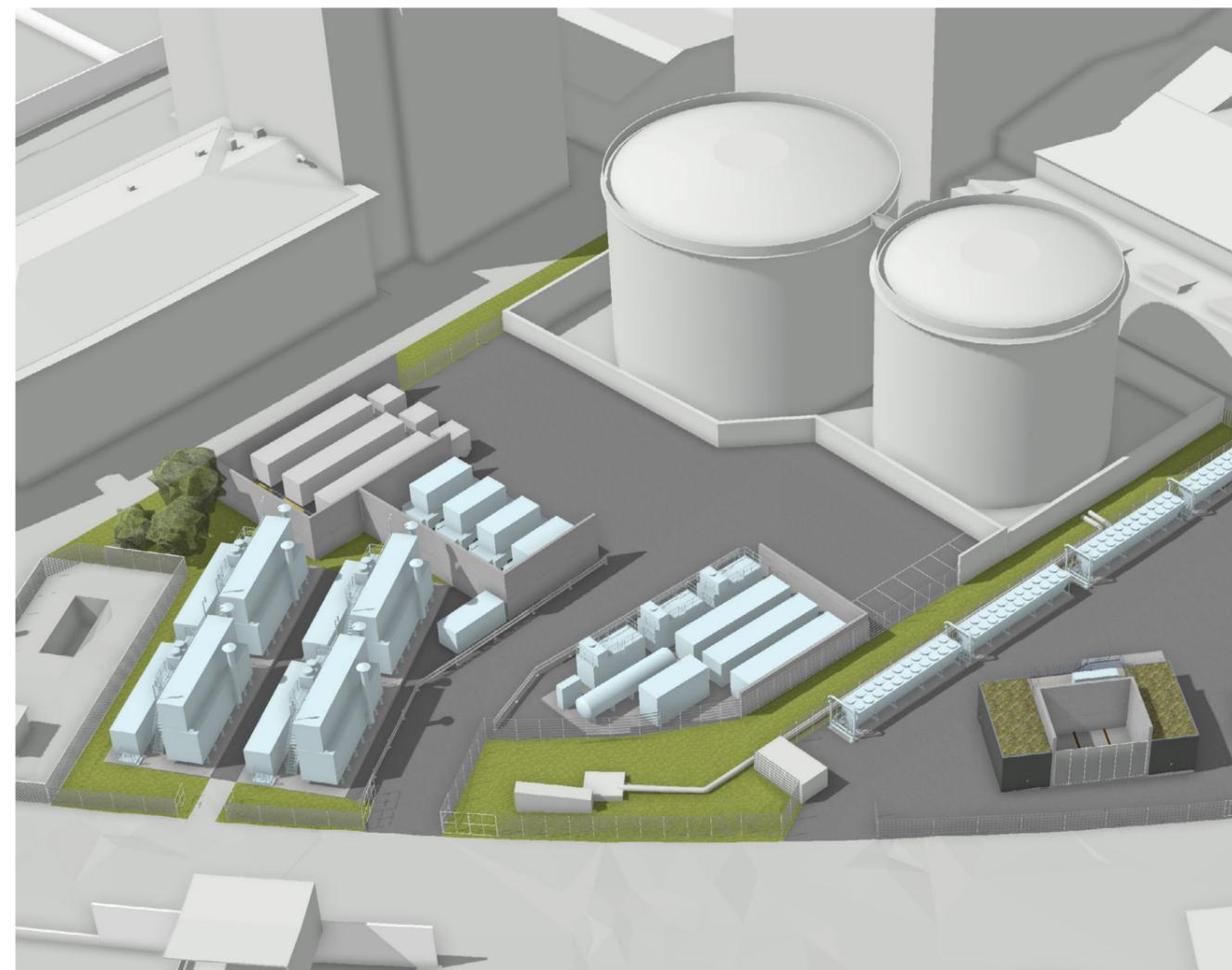
Marion Kaiser
Expertin Umwelt

Wir freuen uns, dass die IWB, die Errichtung einer Pilotanlage für die Produktion von grünem Wasserstoff in der Nordwestschweiz unterstützt und vorantreibt. Die Anlage wird für neue Impulse in der Region sorgen und die Anwendung des Energieträgers Wasserstoff fördern, sodass der Ausstoss von Treibhausgasen reduziert und die Klimaziele erreicht werden können.



Klimafreundlich hergestellter Wasserstoff ermöglicht es, die CO₂-Emissionen vor allem in jenen Bereichen zu verringern, bei denen die Energieeffizienz und die Nutzung von Ökostrom nicht ausreichen. Im Hafen Birsfelden wird eine Anlage zur Produktion von Wasserstoff errichtet, welche mit «grünem» Strom direkt ab dem Wasserkraftwerk Birsfelden betrieben wird. Das einzige derzeit praktikable Verfahren zur Herstellung von grünem Wasserstoff ist die Elektrolyse.

Die Rapp AG war mit der Ausarbeitung des Umweltverträglichkeitsberichts (UVB) beauftragt, in dessen Rahmen sämtliche Umweltaspekte vom Lärmschutz über die Altlastensituation und die Störfallsicherheit bis hin zu Fragen des Naturschutzes beleuchtet wurden. Es ist sehr erfreulich, dass die prüfende Behörde keinerlei Beanstandungen zum UVB aussprach.



Visualisierung der Anlage. Die Tanks oben im Bild existieren bereits und werden speziell geschützt.

Masterplan Radverkehr Südliche Ortenau/Nördlicher Breisgau



Therese Lüthi
Fachverantwortliche
Verkehrsplanung
Süddeutschland

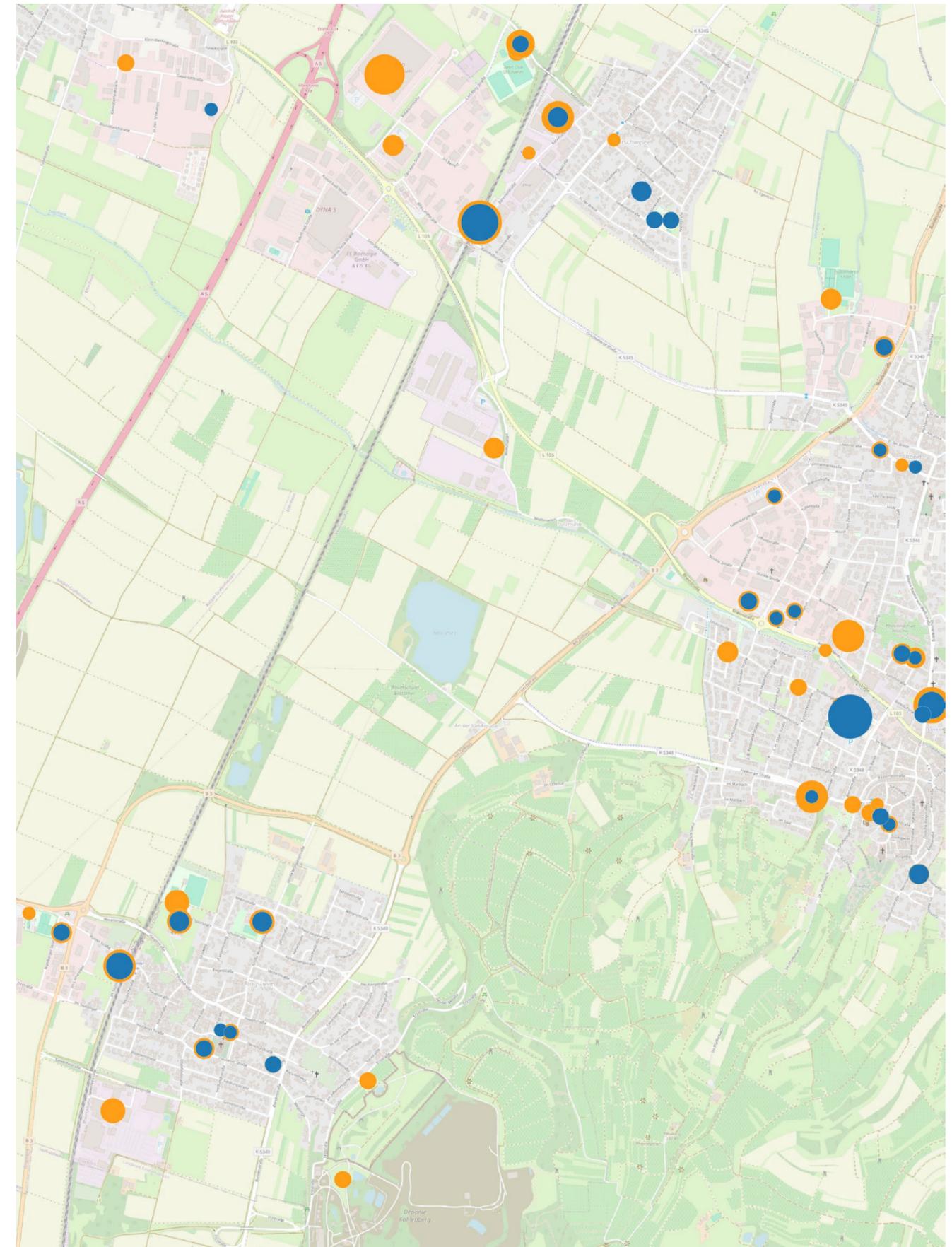


Der Entschluss, ein kommunen- und landkreisübergreifendes Radverkehrskonzept zu erstellen, ist wegweisend für die Radverkehrsförderung. Damit werden sowohl lokal als auch regional durchgängige und attraktive Verbindungen für den Radverkehr geschaffen, so dass der tägliche Weg zur Arbeit und Schule sicher zurückgelegt werden kann.

Unter Federführung des Regionalverbands Südlicher Oberrhein haben sich sieben Kommunen, zwei Landkreise und der Europapark zusammengeschlossen, mit dem Ziel, den Radverkehr systematisch zu fördern. In Zusammenarbeit mit VAR+ und unter umfassender Beteiligung der Öffentlichkeit hat die Rapp AG ein lokales und gemeindeübergreifendes, durchgängiges und sicheres Radverkehrsnetz entwickelt sowie den Bedarf ausreichender qualitativ hochwertiger Radabstellanlagen und Mobilitätspunkte an relevanten Zielen ermittelt.

Gesamthaft enthält der Masterplan Radverkehr über 400 Massnahmen, die es in den kommenden Jahren umzusetzen gilt. Erfreulich ist, dass seit der Verabschiedung des Masterplans Radverkehr im ersten Halbjahr 2024 bereits erste Sofortmassnahmen umgesetzt werden konnten.

www.rvso.de/de/projekte/Masterplan_Radverkehr



Ausschnitt aus der Karte zum Konzept Radabstellanlagen im klassifizierten Radverkehrsnetz Südliche Ortenau / Nördlicher Breisgau

Herausgeber:
Rapp AG, Hochstrasse 100
Postfach, 4018 Basel

Inhalt und Redaktion:
Rapp AG, Green Team

Gestaltung:
Rapp AG, Philipp Kneubühler

Bildnachweis:	Seite
ARGE Himmelblau/Rukat	36
Diener & Diener	34
Beat Ernst	25
Ariel Huber	24
Rapp	1, 5, 20, 23, 26, 27, 31, 35, 37
Hans Jörg Walter	3, 32, 38

Ausgabejahr: 2025

Weitere Informationen zum Thema
Nachhaltiges Planen und Bauen



Rapp AG | Hochstrasse 100 | CH-4018 Basel | T +41 58 595 77 77 | www.rapp.ch



INDEX

